



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

LXXXV. Schuldbrief des Markgrafen Friedrich d. J. an Heinze Kracht und Ertmann Boden über ein seinem Bruder Johann gemachtes Darlehn, vom 6. Februar 1438.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

schroder nu ein kerkenmeister vn heyne schulten olde borgermeister, in dy wy ouk van beyden parten als in vnse gewillede vnde gekorne frundlike scheidessude hebben gewillet vnd gefulbordet. Vnde dat wy vorschreuen prouest, prior vnser liuen frouwen kerken thu Magdeborch vnd perner thu Borch ouk vorbenumet alle disse vorgeschreeuen puncte, stücke vnde artikell vn eyn iglich befundern frundlik vn mit guden willen hebben gefulbordet vnde vorwillet vn dy ouk stede, vaste vnd vvorbroken willen holden, So hebben wy thu mehrer sicherheit vor vns, vnse Capittel vn alle vnse nakomen vnser probestien ingefegil, des wy vorgnanten prior vnd Capittel vns hire thu mede gebuken vn ik bouengenumede perner myn Ingefegil an dissen briff laten hengen, dy gegeuen is in der Stadt Borch Na cristi geboert vinteynhundert vnd jm Souen vnde drittigstem jare, Am mandage na Send mathias daghe des hilligen apostels. Vnde wy Stephan, von godes gnaden Biffchopp thu Brandenburg, hebben dorch sitiger bede willen beyder deyl jn dissem scheidessude beruret disse bouenbeschreuen eyndracht in allen oren puncten vn artikelen dorch funderliker saken willen vnser syn dar thu beweghende beweret vn bestediget, dy ouk alle vn iglich bifundern nu vnd in ewigen tyden vvorbroken thu holdenn geannahmet, gefulbordet vnd beuestiget hebben, beweren, annahmen, fulborden, beuestigen vnd bestedigen van wegen vnser Bysschopliker macht jn dissen vnser bryue vnd dar vmme vnser vicariatus ingefegil, des wy vns mit bifundern wilschopp hir thu gebuken, mede an dissen briff hebben laten hengen jn jare vnd daghe, als vor is geschreuen.

Nach einer alten Copie im Stadtarchive zu Burg Nr. 157.

LXXXV. Schuldbrief des Markgrafen Friedrich d. J. an Heinze Kracht und Ertmann Boden über ein seinem Bruder Johann gemachtes Darlehn, vom 6. Februar 1438.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu brandenburg vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen offenlich mit diesem brieue vor vns, vnser erben vnd nachkomen, das wir vnsern lieben getruwen heinzen krachte vnd Ertmann Boden vnd Iren erben dreyhundert gute vulwichtige Rinische gulden schuldig sein, die sie vnsern lieben Bruder Marggrauen Johanfen an bereiten golde gelihen vnd wir dieselbe schulde also von vnsern obgnanten brudere zcu vns genamen haben, die obingeschribin dreihundert gute vulwichtige Rinische gulden Sollen vnd wollen wir, vnser erben vnd nachkomen den gnanten heintezen vnd Ertmannen vnd iren Erben vff dissen nehilt kinnfligen Sant Mertins tag ane iren schaden gutlichen vnd wol zcu daneke Gebin vnd bezalen vmbkummert geistlichs vnd werlichs gerichtes ane arg vnd ane alle geuerde. Nu zcu merer sicherheit haben wir In zcu vns zcu burgen gefetct vnser Rete vnd liebun getruwen hanfen von waldow, Rittere zcu liebenwalde, Otten von Slywen, zcu Barudt wanhaftig, vnd heynen pfule Amptmann zcu oderlberge vnd wir gnanten hans von waldow Ritter, Otto von Slywen vnd heine pful Bekennen, das wir willichlich vor vnsern gnedigen herren Marggrafen friderichen den Jungen Borge wurden sein vnd den gnanten heinzen vnd Ertmann alle obingeschrebin stücke, punge vnd artickel alle gute Borgen mit gesampter handt stete vnd vnuorbrochen halden sollen vnd wollen one alles geuerde. Czu orkunde habin wir obgnanter Marggraff friderich vor vns, vnser erbin vnd nachkommen vnd wir obgnan-



ten Borgen vor vns vnd vnser erben an disen brieff vnser iglicher sein Ingesigel mit willen hengen lassen, Der Gebin ist zu Berlin, Nach Cristi vnser herren gebort virczehnhundert Jar vnde darnach Im acht vnd driffzigsten Jare, Am dornstage Sanndt dorothean.

R. Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnecopyalbuße XVIII, 13.

LXXXVI. Markgraf Friedrich d. J. verleiht den Gebrüdern Friedrich und Otto von Schlieffen zu Baruth das Dorf Bergholz und die Mühlenstätte beim Dorfe Stycken, am 8. Februar 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit diesem briefe vor vnsern lieben heren vnde vater, vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd vor allermeniglich, Das wir funderlich angesehen, erkant vnd betrachtet haben sullich manchfeltige, trefliche, getruwe dinste, die vns vnd vnser herfschaft vnser lieben getruwen frederich vnd Otto, gebrudere von Slywen, zu Barudt gefessen, ofte vnd dicke getan haben vnd Nu noch hinfurder meher in zeukumfligen zeiten wol thun sollen vnd mogen, Dorvmb vnd auch von besundern gnaden, haben wir den gnanten frederichen vnd Otten das dorff Bergholcz mit allen seinen zinsen, renthen, ackern, wyfen, weiden gewonnen vnd vngewonnen, auch mit dem springbruch vnd sunst mit allen holtezen, grennzen, scheiden vnd allen andern zeugehorinngen, gnaden, fryheiten vnd gerechtickeiten, wy man die gemeynlich oder besundern genennen mag, gar nichts vltzgenamen, vnde auch die wuste Mollen stede, die vor vnsern dorffe Stycken leit, mit dem teiche vnd der wasserflusz oben vnd nyden als vor alder darczu gehoret hat, Als das alles vnser lieber here vnd vater, vnser lieber Bruder Marggraff Johans vnde wir biszher gehabt, vnd das zu vnser herfschaft gehoret hat, zu einem rechten manlehn gnediclichen verlehn haben, Vnd wir verleihen In das alles obingeschriben mit allen obgnanten freiheiten, zeugehorinngen vnd gerechtickeiten in crafft dieses briffes Also, das sie das obingeschreiben dorff Bergholcz mit sinen obgnanten renthen, zinsen, zeugehorungen, freiheiten vnd gerechtickeiten inne haben, die obingeschreiben mollen stede bauwen vnd des allen nach irem besten vermogen nutzen, gnyssen vnd gebruchen sollen vnd mogen vngehindert vor allermeniglich, one alles geuerde. Die obgnanten frederich vnd otte vnd alle ire menlich liebzerben Sollen auch nach furbaz meher, die obingeschribin guter, Jerlichen zcinse vnd Rente vnde auch die Mollenstede von vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg, als ofte vnde dicke des noit geschicht, zu rechtem Manlehn haben, nemen, empfahen vnd vns auch dauon halten, thun vnd dinen sollen, als manlehns recht vnde gewonheit ist, Doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnfre vnd sunst einem iglichen an seinen gerechtickeiten vnshedelich, one alles geuerde, Doch haben vns die ob gnanten von Slywen daran sechezig schog behemischer groszgen, die wir In schuldig gewesin sein, abegeflagen, Vnd wir geben In des zu eynen Inwifer vnsern Schreiber vnd lieben getruwen henczen krachte, den wir geheizen vnd se daran zuweisen entpfollen haben Zu orkunde disses briefes mit vnsern anhangenden Ingesigel versigelt. Gebin zu Berlin, nach